

Schreib-Übung.
Beschrieben,

von

Samuel Heiler
zu Hirschlanden.

AM

56

1784

Pestalozzianum
ZÜRICH



Portrait of...

1781



STILLEN SÄHREN

from mit stillen Sähren,

o Christ, du hast nie sterben sehn! Bald
wirst du ihn durch Kränzen usren,
und jauchzend seinen Leiden usfren!
Denn seine Kränze wird jetzt bekrennen,
du wirst als ein Held uns bewahren
wenn Gottes Ding uns reisusfren.

Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a name, located in the center of the page. The text is faint and difficult to decipher.





DIESES IST

dar um für alle gestorben,

einer für alle, auf das die, so da leben,
sicher nicht ihrem selbst leben, sondern
leben, das für sie gestorben und erlöset
worden ist. Da sie Kinder unästlich wer-
den ist, da ist das die Gerechtigkeit mit
unästlicher werden. Christus Jesus ist unser

[Faint, illegible handwriting, possibly a list or table of contents]

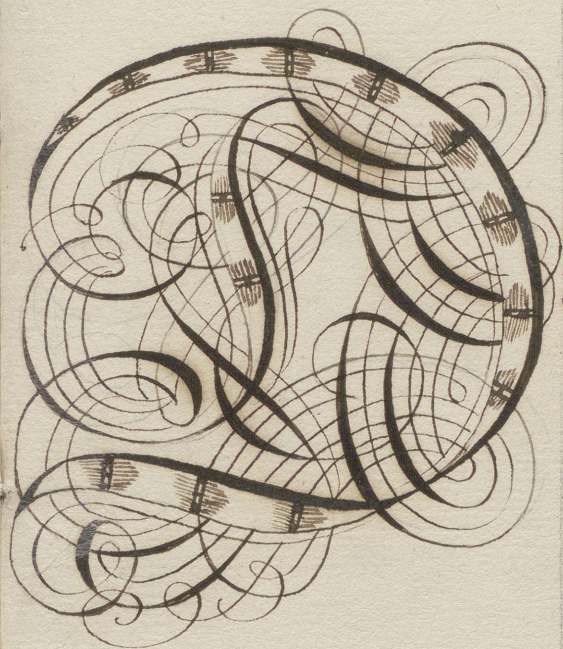


[Faint, illegible handwriting, possibly a title or section header]

[Faint, illegible handwriting, possibly a subtitle or introductory text]

[Faint, illegible handwriting, possibly the main body of text]





Ich danke dir

an, Herr Jesu Christ, du
Heil der Menschenkinder, der du so reich
an Gnade bist. So züchtlos gegen Sünder
du bist das Lächeln zierest; wie was-
dest du kein Augensicht von der Leiden-
den Ahasen. Du fress' mit wunder-
vollen Lieb und ist in seinen Welt
zurück, und ist, ist bei zürufen.

[Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]



[Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

S

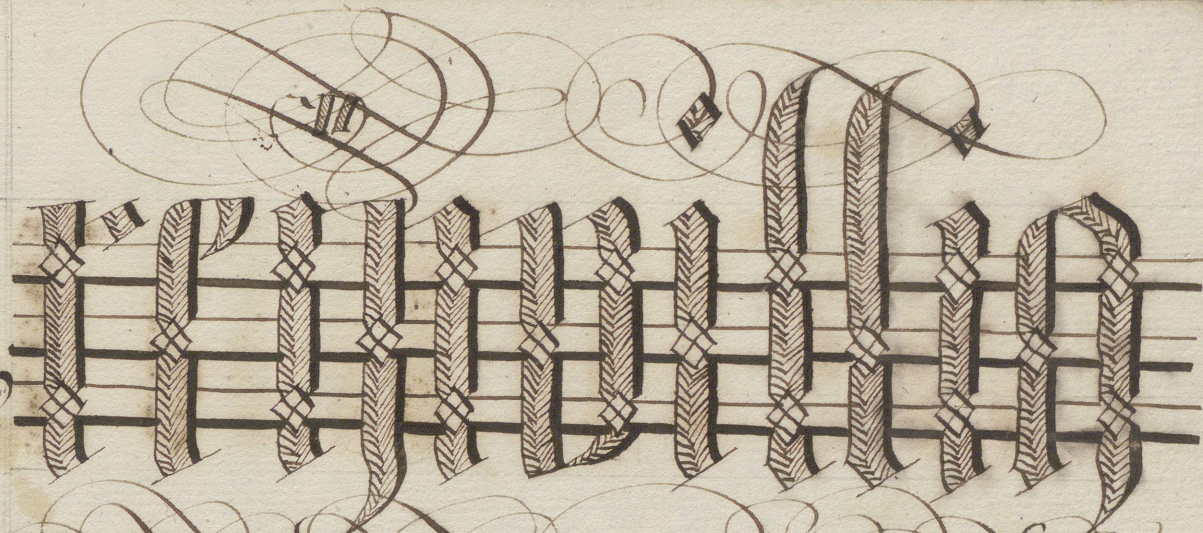
riedrich

hatte sich bereits mein Hei-
land bis zum Tod am Dreißigsten
unter Schmach und Flagen bleib er sich
gleich. So zersiet ihn sein göttliches Le-
ben. Geben, Merten, ist er die, was
gib, sie verheeren mich; so ist der Herr für
Sünden. Ob wir will Liebe will mich
wirst sein Herz für seine Sünden! Der
Sünder sucht er Schuldlos, strickt,
wird, sünder was bis die mit mich

Mirri



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, appearing as faint, mirrored script.



halt du dargebracht für uns,
o. Herr, dein Leben. Du hattest, es zu lassen,
Wirst; Wirst, wider dich zu geben.
Und dazumal habte dich dein Gott,
weil du es willig in dem Tod für
dein Heil gegeben. Du wirst mir
ein kleines Zeit, von deinem Gott.

1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

1801
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000

Schroch
hat des Mitters Blut, am Kreuz
mit lauter Stimme. Gott drückt nicht mehr.

Ein Stein weiß. Er sprach ein weiß
im Geiste. Was sieht mein Mitter,
Zusatz weiß. Ein Stein seines Blutes
ist ein weiß der Gott gebeten; sein
Wesen ungewissen. Nach sein Leib.

Handwritten text in a Gothic script, appearing as a series of vertical strokes and loops, possibly representing a list or a specific set of characters.



Several lines of very faint, illegible handwritten text in a Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.





S I D A M M

Hertz im Leiden demen

Willen kindlich ehrt; nie aus Dürst nach
willer Tränken, wieder in süß küß
unpöhl. Der weißt mich den Dürst-
hals trinkbar, der süß sein Gütchen
war. May er mir sein bitter Süßchen
er ist Gültbar. Dürst ist der. &

Handwritten flourish or decorative initial in a cursive script, possibly starting with a large 'S' or 'L'.

Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or a line of a letter.



Herlicher Jesu Christ, der

der du der Welten Schöpfer bist, ist alles un-
verfänglich. Ich war sehr in dem Mangel,
als ich dein so gar Wohl empfand.
Ihr seht ich, als König? Ich sah
dein so in der Gerechtigkeit und in dem
kurzen Zeit, auch in dem Mangel unverfänglich

Handwritten musical notation on a five-line staff, consisting of several measures of music with square neumes.

Handwritten text in a Gothic script, possibly a Latin phrase or a line of a song.





Dieser

rief der Sohn verleurt im

Leiden, entkräftet und beraubt aller Freuden:

Mein Gott, mein Gott, wie hast du
mich verlassen? Läßt du mich sitzen?

Chil! malisa bitera, saian vella Plagen
der Vesper Gestas! Dulor malisere Plagen
auf erweine heut icher Gest, saian Gest &

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

in the year of our Lord 1881



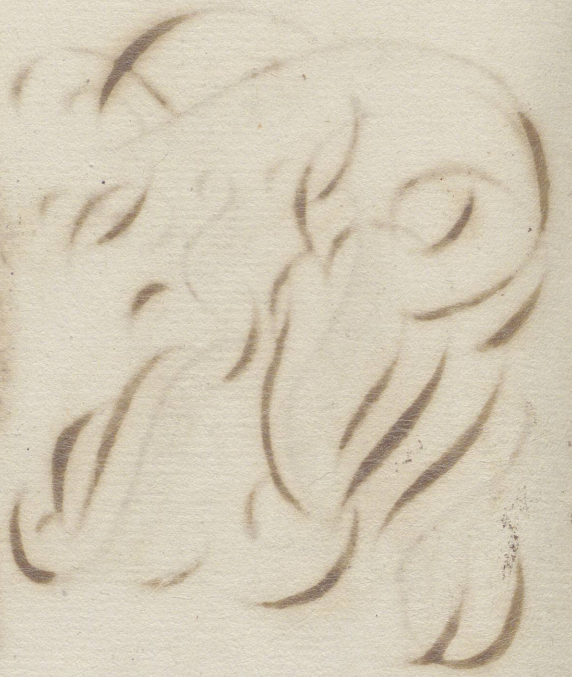
S

W

U

lich die Gefahr, so bedrö-
nget die Schaar, die erst sich hoch vermaßen,
es sie der Wein vergessen, den Wein
verzehren, und schlafen, und schlafen,
den Wein sein Wasser zu trinken, den
Wasser selbst zu trinken, es schlafen, und
zu schlafen, sind sie der vergessenen,
habet ein und will was sagen dem.

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

S

WISBUND

Wort von demem Kreuz

nich mit Stütz beleben, siegreich jedem
Kundennutz sich zu winden stoben. Viel
wissentlich der Liefen zu, Gottes
Zorn zu seinen, was ich Unrecht zu
galtan, mich zu bestrafen. Trüht!
wiss manna Kunden Welt, stofft mich.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Partial view of text from the adjacent page on the right.]

W

IRRSINN

ermuntre dich, Deu Liebe

zu bedenken. Auf sein Leiden müsse sich
janz sein Dik voll Dankhaft danken:
laß sein Herz der großen Maria Linnen
Gefühls sich anfruchen. Auf, ich sollte große
Freud, wenig in der Hülle laiden, und
den Geist anstossen sagen, wenig furcht
den allen Sünden. So kündigt Jesus.

[Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

Wunderlich
der Freund mir bin! Das

Blick, das ich verschöneret bin, ist meiner Seele
süßes. Gut, und werft mir süß in
eure Müß. Und der Gesetze Fluß
mir laßt, den zeigt mir die Mar-
schierung voll, daß sie am Ende der
Kundenschaft und meinen Fluß geborgen
setzt. Und ist der Ab-sichs. Müß. la. &

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

Handwritten scribbles and flourishes in the upper right corner.

Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a line of text.

Handwritten text on the right edge of the page, possibly a page number or a reference.

S

Du

er

ter Gerechter Gottesohn!
du Tilger meiner Sünden! Erhöbter auf
des Himmels Thron! Laß mich meine
Gnade finden! Laß meine Welts Besorgnis
und mein Geistesheil und Heil mir
sagen um deiner Liebe willen. Jes
swen, Gutes Wesen Sie, und mich
mit ihr sollen! So wasch sie lebend. G

Handwritten text in a historical script, possibly Gothic or similar, featuring a large, ornate initial letter 'D' on the right side. The text is significantly faded and difficult to decipher.

12



Deine Leiden, deines blütigen

Todes Wein, der Versöhnung Seligkeiten ewig
 meinem Herzen ein. Mücke bey der Tod-
 es Versuchung mich der Feindlichkeit Herz:
 laß mich, laß mich überwinden und
 dich dich den Himmel finden. Dich
 Sünder, wie dein Gott dich liebt,
 laß in so schweren Mergen an mir

Handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or Carolingian minuscule, consisting of two lines of characters. The text is very faint and difficult to decipher.

Handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or Carolingian minuscule, consisting of a single line of characters. The text is very faint and difficult to decipher.

Large, decorative initial or flourish on the right side of the page, featuring intricate, swirling lines and possibly a large letter or symbol. The drawing is very faint and difficult to discern.

Sind die
mit Weisheit trünkte?

Freund, der mich zum Bittern lenkte, und
mir den Saffian nicht verzeig?
Du triebst mich oft, daß ich den Götzen
wüßte, und wußt mich oft, was ich
den Tagen verfluchte, denn die
Lutten Geistes zürich; zeugt mich denn
Luz, denn die Luft hat mich von Kunden.

1. Thord Sudein tim

S

S

M

V

ergung, samt den
Belohnung der Tugend. Machte vor allen
dingen, mein Freund, Sie die süßste
Angelegenheit zu sagen: meine Tugend mit
Gott nichtig: und unterhalten Sie
Annehmlichkeit mit dem, wenn das
Gute einen Ehrgeizlich zu haben,
weder als das Gut ist: schenken Sie mir.

[Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible title or heading in the center of the page.]

[Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]



WILHELM
dem Mensch! wie lag so

schwer auf ihm die Last der Tünder! Wie
unwissentlich schickel an, sein einig
ist Menschheit. So laiden schenken
Chubagen Sie jede können ja als ein:
So wird ein können laiden. Das
Vater das Wachen, ein son Gott, ein
Geld für, ein Charakter, ein son

Handwritten musical notation consisting of ten vertical staves, each with rhythmic markings.



Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a short message.



S

SATANS LIST

Satans List, die stets ge-
schäftig ist, mich, Jesu, von den Seinem:
laß mich mit Falsch erinnern, im Glauben
im Lammich balfen, ein Züchli Luthy bu-
kanten. Wem mich die Sünden kränken
u. heilant Jesu Speiß! so laß mich froh
bedenken, wie die gestoben list!
und wie die erinnern glantz List.

[Faint, illegible handwriting, possibly a list or table of numbers]

[Faint, illegible handwriting, possibly a list or table of numbers]

[Faint, illegible handwriting, possibly a title or heading]

[Faint, illegible handwriting, possibly a list or table of numbers]



hat der im Himmel wohnt,
Zu seines Vatters Rechte, selbst seines Leibes
weist vor sich, daß er sich nicht
erwisse! Zu selbst hat uns mit Gott
versöhnt, hat uns nicht sterben las-
sen. Und Sünden haben denn ver-
süßet, daß er will er uns nicht las-
sen, er hat: Laß Gott sein Leben.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]





WUNDERBAR

Herzen hab ich sie; die
Sünden, die dich tödten Sie sind nur Dorn!
Ob ich kann wie sie ausstehen oder erlösen.
Ein bekehrtes Jesus so weil Jesus. Und wenn
wird Lust ist sie nicht süß? So ist Jesus
so bekehrten; und sie nicht sein bekehrten.
Und nicht ist Sünder, nicht soll ich nicht.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]





DEIN HERZ VON GROSSE LEER,

DEIN HERZ VON GROSSE LEER,

weil meiner Sünden fürchtbar Iher außs neue
weil verstanden ist! Das verstanden wir außs
von, du stehst mir als Mittler bey, du
meiner Befehl begehrt. Mein Geist bleibt
gläubig voll auf dich, sag du mir wie
weil fürstlich! und schenkt sich meiner Folgen
schaft

Handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or Carolingian minuscule, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in a medieval script, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in a medieval script, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.





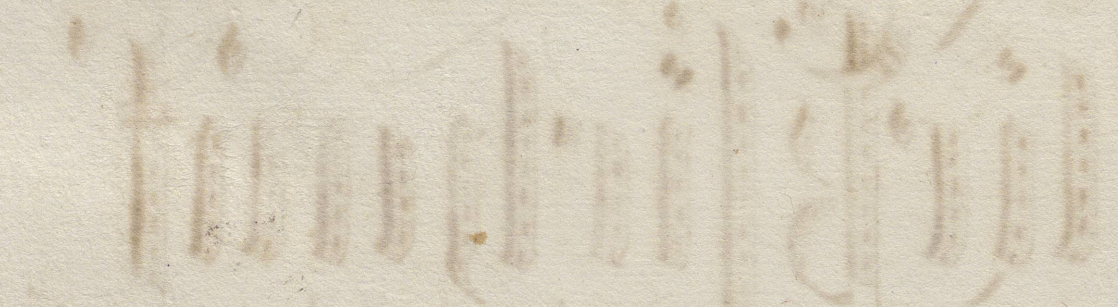
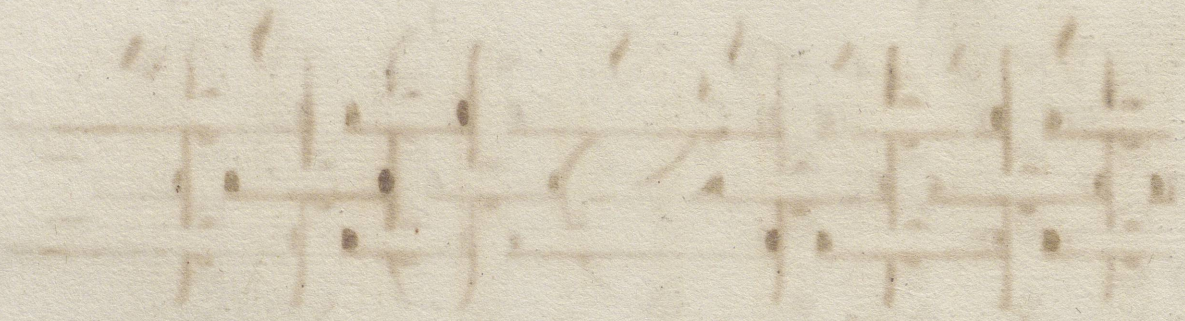
WISSE DASS

WISSE DASS

SEIN BEER, DARUBER WARD

ER GELAGEN LEHR, SO DU MUSST KRIEGEN,

GOTT VERTRAU, SONST ALLEZEIT DEN FRIDEN LAU.



Commencement, Tact. n. 1

Commencement, Tact. n. 2

Commencement, Tact. n. 3



Großmutter

großmutter

dich zu Gott, daß du
nicht werdt des teufels-Spott, estriegt
der Mensch hernach machts solge, wie er im
leben hat gethan.

Handwritten text in a cursive script, possibly a list or a series of entries, with a large decorative flourish on the right side.

Handwritten text in a cursive script, appearing as a list of items or names.

Handwritten text in a cursive script, possibly a title or a specific entry.

Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a date.



W

W

Trot dir yetzo bange, dan
alle Züchtigung so lange, sie da ist,
sich einseit. Des menschlichen
wird sie freundlich geben. In
der Gerechtigkeit wird Leben sein,
die Liebe sie gebet wird. In
sich zu leben und zu wissen. Gott
ist unser Herrlich in der Wissenschaft.

1000



1000

1000

1000